

Ein Vergleich mit dem Druck Sirmonds deutet sogar darauf hin, daß dem Trosleianum ein jedenfalls partiell besserer Text vorgelegen hat, als ihn die Lütticher Handschrift bot. Diese Vermutung wird aus einer anderen Schrift Hinkmars erhärtet. In seiner ungefähr 25 Jahre nach dem Erlass der Capitula entstandenen Abhandlung *De presbyteris criminosis*²⁶⁵⁾ nimmt er gerade jene Passagen auf, die das Trosleianum aus dem Gesetzgebungswerk von 852 rezipiert²⁶⁶⁾.

Wenn nicht alles täuscht, dann hat Hinkmar in dieser Schrift nicht einfach auf seine Capitula, sondern auf die diesen zugrundeliegenden Quellen zurückgegriffen. Jedenfalls hat Hinkmar in *De presbyteris criminosis* an manchen Stellen sehr viel präziser inskribiert²⁶⁷⁾. Auch der Text ist zuweilen besser. Obgleich es nicht wahrscheinlich ist, daß die Konzilsväter von Trosly die rezipierten Stücke von Hinkmars Capitula mit Zusätzen versehen haben, bietet *De presbyteris criminosis* so eine wertvolle Entscheidungshilfe: Mindestens dort, wo beide übereinstimmend einen umfangreicheren Text aufweisen als die Lütticher Handschrift, dürfte die Version des Konzils die ursprünglichere und damit auch bessere sein. An folgenden Stellen bietet das Trosleianum einen umfangreicheren Text als der von Sirmond abgedruckte Codex:

²⁶⁵⁾ Migne PL 125, 1093—1110. Zum Entstehungsdatum vgl. H. Schrörs (wie oben Anm. 260) S. 548 Reg. 407.

²⁶⁶⁾ Auf die Verwandtschaft zwischen diesem Teil der Capitula und *De presb. crim.* hat schon F. Arnold (wie oben Anm. 260) S. 15 hingewiesen, vgl. auch C. de Clercq, *La législation religieuse franque 2: De Louis le Pieux à la fin du IX^e siècle (814—900)* (1958) S. 342 Anm. 12. Größere Teile der cap. IX—XVIII (Migne PL 125, 1096—1102) entsprechen cap. XXI—XXVI der Capitula Hincmari. Eine direkte Übernahme aus dem Gesetzgebungswerk von 852 ist aber kaum möglich.

²⁶⁷⁾ Einige Beispiele: In den Capitula und in Trosly heißt es schlicht: ... *christiani imperatores legem decreverunt dicentes* (Sirmond S. 555 b, 23 f.), während es in *De presb. crim.* präziser mit ... *in lege Iustiniani decretum est, cap. 475, ut ...* inskribiert wird (cap. X, vgl. Migne PL 125, 1097 B/C); Sirmond S. 556 b, 42 ff.: *Nam et beatus Augustinus suo archiepiscopo de Abundantio presbytero ... ita scripsit, De presb. crim. cap. XV: beatus Augustinus suo archiepiscopo Xantippo de Abundantio presbytero ...* (PL 125, 1100 B); aus *De presb. crim. cap. XII* wird auch deutlich, daß Hinkmar bei dem allgemeinen Verweis in seinen Capitula (... *sanctus Gregorius frequenter in epistolis suis causam ministrorum ecclesiasticorum legaliter et regulariter praecipit diffinire* [Sirmond S. 557 b, 2—5]) offenkundig vor allem an JE 1912 dachte, denn dort heißt es: ... *et sanctus Gregorius, qui frequenter in epistolis suis causas ministrorum ecclesiasticorum legaliter et regulariter praecipit diffiniri, in commonitorio Joanni Defensori eunti in Hispanias dato demonstrat dicens: ...* (PL 125, 1098 C). Diese präziseren Angaben sind wohl kaum anders zu erklären, als daß Hinkmar außer den Capitula selbst auch die diesen zugrundeliegenden Quellen konsultierte.